



Gesundheitsamt

MERKBLATT

für Angehörige von MRSA Patienten

Dieses Merkblatt enthält die wichtigsten Informationen über MRSA und macht Sie mit den Hygienemaßnahmen vertraut, die notwendig sind, wenn Sie einen Patienten mit MRSA im Krankenhaus besuchen bzw. wenn Sie ein MRSA- Träger in Ihrem Haushalt lebt.

Was ist MRSA?

Viele gesunde Menschen sind Träger von Staphylococcus aureus-Bakterien, ohne dass sie es wissen und ohne dass dies nachteilige Auswirkungen hätte. Kommt es jedoch zu einer Infektion (z. B. der Haut) mit diesen Staphylokokken, lässt sich diese in der Regel gut behandeln.

Methicillin Resistente Staphylococcus aureus (MRSA) sind Bakterien, bei denen gewisse Antibiotika wirkungslos geworden sind und die im Falle einer Infektion schwierig zu behandeln sind. MRSA-Bakterien sind jedoch nicht von sich aus mehr krankheitserregend (virulenter) als „normale“ Staphylokokken-Bakterien.

Besiedlung oder Infektion ? Worin liegt der Unterschied?

Unter Besiedlung versteht man eine Anhäufung von Erregern durch Keimvermehrung ohne Anzeichen von Krankheitszeichen bei der betroffenen Person.

Bei einer Infektion kommt es zum Eindringen von Erregern durch Haut oder Schleimhaut und dann zur Vermehrung und der Ausbildung von Symptomen (z.B. Rötung, Schwellung, Schmerz). Eine Infektion bildet die Voraussetzung für die Entstehung einer Infektionskrankheit.

Warum sind besondere Maßnahmen im Krankenhaus erforderlich?

Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus vielerlei Gründen vermehrt durch Infektionen gefährdet. Da eine Infektion mit MRSA, insbesondere bei Schwerkranken, manchmal nur sehr schwierig zu behandeln ist, muss alles getan werden, um die Ausbreitung dieser Bakterienstämme im Krankenhaus zu verhindern. Dies kann durch einfache, aber wirksame Hygienemaßnahmen erreicht werden, in die auch Besucher einbezogen werden müssen.

Wie kann MRSA im Krankenhaus durch Besucher weiterverbreitet werden?

MRSA kann auf Händen oder der Bekleidung von Besuchern aus dem Krankenzimmer gelangen und unbemerkt auf andere Patienten, Personen oder Gegenstände übertragen werden.

Was muss ich als Besucher während und nach einem Krankenbesuch tun?

Das Ziel der Hygienemaßnahmen ist, keine MRSA- Bakterien aus dem Krankenzimmer hinauszutragen. Daher ist es notwendig, vor jedem Betreten des Zimmers (bzw. in der Schleuse) einen Schutzkittel anzulegen. Bitte fragen Sie das Pflegepersonal nach dem genauen Ablauf des Betretens und Verlassens des Krankenzimmers. Vermeiden Sie bitte unnötigen Kontakt mit dem Bett des Patienten, wie zum Beispiel Sitzen auf dem Bett. Unmittelbar vor jedem Verlassen des Zimmers müssen Sie sich die Hände desinfizieren (siehe unten), um eine Verunreinigung der Türklinke zu

verhindern. Die Händedesinfektion ist nach dem Ablegen des Schutzkittels zu wiederholen. Bitte nie mit dem Schutzkittel das Patientenzimmer bzw. den Schleusenbereich verlassen – auch nicht für kurze Zeit.

Wie führe ich die Händedesinfektion durch?

In jedem Patientenzimmer befindet sich ein Spender für Händedesinfektionsmittel. Geben Sie reichlich (etwa einen Esslöffel voll) Händedesinfektionsmittel aus dem Spender auf die trockenen Hände und verreiben Sie das Mittel, bis die Hände getrocknet sind.

Bin ich oder meine Familie durch den häuslichen Kontakt mit einem MRSA Patienten gefährdet?

MRSA- Bakterien sind mit den sonst beim Menschen vorkommenden Staphylokokken- Bakterien in den meisten Fällen vergleichbar und unterscheiden sich in der Regel nur durch ihre höhere Unempfindlichkeit gegenüber Antibiotika. Als Gesunder sind Sie und Ihre Familie nicht durch MRSA gefährdet. Sie können mit diesen Personen alltägliche soziale Kontakte pflegen. Auch für Schwangere und Kinder besteht keine erhöhte Gefährdung.

Dagegen sollten Personen mit offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, Kathetern, etc. und Angehörige eines medizinischen Berufes mit Patientenkontakt das betreuende Personal fragen, bevor sie Kontakt zu einer Person haben, die mit MRSA besiedelt ist oder sein könnte.

Was ist, wenn ein Patient mit MRSA nach Hause entlassen wird?

Ziel der Behandlung im Krankenhaus wird es sein, MRSA vor der Entlassung des Patienten zu beseitigen; dies ist jedoch nicht in allen Fällen möglich oder durchführbar. Wird ein Patient mit MRSA nach Hause entlassen, gilt hinsichtlich der Gefährdung für Angehörige und Besucher das unter dem vorherigen Absatz Gesagte.

Wie behandeln Sie Wäsche richtig?

Bettwäsche wird möglichst nicht zu kräftig aufgeschüttelt, da dies viele keimhaltige Partikel (Flusen und Hautschuppen) freisetzt. Gebrauchte Leib- und Bettwäsche wird im Zimmer im Wäschesack gesammelt. Der Inhalt gilt nicht als "Infektionswäsche", sondern kann als übliche Wäsche in der Maschine gewaschen werden (Leib- und Bettwäsche als Kochwäsche).

Umgang mit Pflegeutensilien

Alle Pflegeutensilien werden nur Personenbezogen benutzt und im Zimmer gelagert. Sollen einzelne Teile nach außen gebracht werden, so muss man sie vorab gründlich Wischdesinfizieren. Dies gilt auch für die Kontaktflächen von Liftern und Rollatoren. Abfälle wie Verbandsmaterial und Einwegartikel werden im Abfallsack entsorgt. Vor dem Abholen wird ein zweiter Sack übergestülpt und fest verschlossen. Dieser kann dann im normalen Hausmüll entsorgt werden.

Umgang mit Essensresten und Geschirr

Essensreste bleiben auf dem Tablett und werden in der Küche verworfen. Benutztes Besteck und Geschirr sollten nicht außerhalb des Zimmers lagern sondern gleich der Spülmaschine zugeführt werden. Geschirr wird in der Maschine mit dem üblichen Programm gereinigt. Die Verwendung von Einmalgeschirr bzw. speziellen Desinfektionsprodukten ist nicht notwendig.

Hinweise zur allgemeinen Reinigung

Zur Reinigung der Oberflächen benutzt man am besten Einwegtücher und verwirft sie nach Gebrauch.

Desinfiziert werden mit einem VAH-gelisteten Flächendesinfektionsmittel täglich alle Personennahen Kontaktflächen, auch Schublade- und Türgriffe, Lichtschalter und Toilettenstuhl, Waschschüsseln, Pflegeutensilien und Blutdruckmessgeräte, bei fallweiser Kontamination auch andere betroffene Flächen.

Abschließende Maßnahme nach erfolgreicher Sanierung

Nach erfolgreicher Sanierung muss eine Schlussdesinfektion, entsprechend auch bei Verlegung des Bewohners durchgeführt werden. Alle horizontalen Flächen werden mit einem VAH-gelisteten Mittel Wirkbereich A in der Konzentration "Einstundenwert" wischdesinfiziert. Teppichböden und Polstermöbel werden gründlich abgesaugt und desinfizierend shampooiert. Gardinen und Vorhänge kommen zur Wäsche. Nach jeder Reinigungs- und Desinfektionsarbeit im Zimmer sind abschließend die Hände zu desinfizieren.

Haben Sie noch weitere Fragen?

Landratsamt Biberach
Kreisgesundheitsamt
Postfach 18 37, 88388 Biberach
Rollinstraße 17, 88400 Biberach
Telefon: 0 73 51 / 52-6151
Telefax: 0 73 51 / 52-6160
E-Mail: kreisgesundheitsamt@biberach.de
Internet: www.biberach.de

Quellenangabe :

Richtlinien des Robert-Koch-Institutes, Berlin (www.rki.de)
Merkblatt der Krankenhäuser des Landkreises Böblingen
Merkblatt „Umgang mit MRSA-Keimträgerschaft in stationären Einrichtungen der Alten- und Langzeitpflege“ MRE Netzwerk BWü

Stand 04/2012